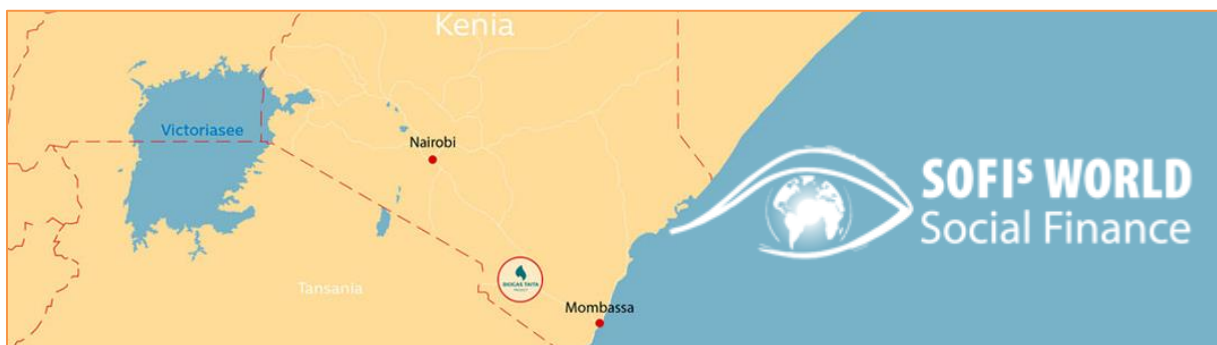


## Weihnachten 2015

Wie seit einigen Jahren schon möchte Ökoring auch 2015, statt Weihnachtsgeschenke an KundInnen und LieferantInnen zu verteilen, eine BioRegionale Geldspende leisten. Ihre/eure positiven Rückmeldungen machen das möglich. Herzlichen Dank!

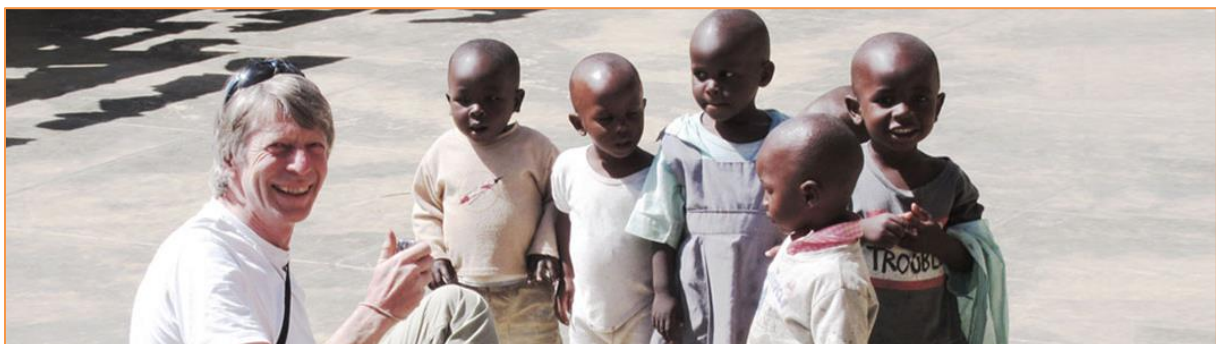
Dieses Jahr unterstützen wir vier Projekte, die wir Ihnen/euch im Folgenden vorstellen:

### Sofi's World – Social Finance



### Alternative Energien in Afrika fördern

Durch Ausbildung und Finanzierungshilfen soll Menschen in Kenia dabei unterstützen, ein eigenverantwortliches Leben zu leben. Ein zentrales Anliegen von Sofi's World ist die Energieversorgung auf Basis ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Hier konzentrieren sich die Bemühungen vor allem auf den Bau und Betrieb von Biogasanlagen um Energie zum Kochen und Heizen zu gewinnen. Viele Menschen in Kenia kochen in schlecht belüfteten Räumen über offenem Feuer oder auf sehr einfachen Öfen mit Holz oder Kohle als Brennstoff. Solche Feuer werden auch zum Heizen oder als Lichtquelle genutzt. Die dabei freigesetzten Stoffe, unter anderem Feinstaub und Kohlenmonoxid, führen zu gravierenden gesundheitlichen Problemen.





Etwa 3% aller Neugeborenen leiden an schweren Erkrankungen, Zustand nach Frühgeburtlichkeit, Fehlbildungen, Stoffwechselliden oder Behinderungen. Jedoch auch nach dem Neugeborenenalter erleiden

## Verein zur Familiennachsorge für schwerst-, chronisch- und krebserkrankte Kinder e. V.

Kinder Unfälle, erkranken an kindlichen Krebserkrankung oder schweren, chronischen Krankheiten wie Mukoviszidose oder Diabetes mellitus etc..

In Kinderkliniken werden diese kleinen Patienten kompetent und engagiert betreut. Nach Entlassung aus der stationären Behandlung müssen die Familien mit ihren Kindern einen Weg finden, mit der Krankheit des Kindes umzugehen und im häuslichen Umfeld zurecht kommen.

Teilweise sind die Kinder schwer pflegebedürftig und brauchen spezielle Betreuung. Die Tatsache der Existenz eines kranken Kindes muss verarbeitet werden, die Geschwister fordern ihr Recht auf gleiche Zuwendung. Ein Netz zur Betreuung des kranken Kindes muß gespannt werden, die Lebensplanung der ganzen Familie verändert sich.

Familien sind den speziellen Anforderungen in den wenigsten Fällen gewachsen. Lange Klinikaufenthalte, Operationen, der Tod eines Kindes, aufwändige Versorgung, Ess- und Fütterprobleme, Beatmung und Intensivpflege fordern die Eltern und den Rest der Familie bis an ihre psychischen und körperlichen Grenzen hinaus.

Ein Bindeglied zwischen Kinderklinik, niedergelassenen Ärzten, Institutionen und dem Elternhaus fehlt.

Diese Lücke schließt Elisa mit der familienorientierten sozialmedizinischen Nachsorge, der Harl.e.kin-Nachsorge, dem ambulanten Kinderkrankenpflegedienst, der Intensiv- und Palliativpflege, der psychosozialen Beratung im Rahmen der Offenen Behindertenarbeit, sowie mit der Spezialisierten-Ambulanten-Pädiatrischen-Palliativversorgung (SAPPV).





### **100-150 Operationen pro Einsatz**

Die Mitglieder von Interplast-Germany e.V. führen unentgeltlich plastisch-chirurgische Operationen in Entwicklungsländern durch. Die Operationsteams fahren in ihrem Urlaub auf Einladung eines Krankenhauses oder eines Amtes für ca zwei Wochen in das jeweilige Gastgeberland.

Die behandelten Patienten leiden unter Gesichtsfehlbildungen, Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Handfehlbildungen, schweren Verbrennungsnarben, Tumoren der Haut und des Kopfes, Defekten durch Unfälle oder Kriegsfolgen und sonstigen Erkrankungen, die in das Fachgebiet der Plastischen Chirurgie fallen.





## Unterstützung von Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten

Medica Mondiale ist eine in Deutschland ansässige internationale Nicht-Regierungsorganisation, die sich weltweit für Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten einsetzt. Medica Mondiale unterstützt Frauen und Mädchen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, ungeachtet ihrer politischen, ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit. Gemeinsam mit Frauen aus der ganzen Welt setzt sich Medica Mondiale dafür ein, dass Frauen in Würde und selbst bestimmt leben können.

Sexualisierter Kriegsgewalt auf allen Ebenen zu begegnen, dieser Aufgabe stellt sich Medica Mondiale seit der Gründung in 1993. Nach wie vor werden Frauen und Mädchen in kriegerischen Auseinandersetzungen vergewaltigt und als „natürliche“ Kriegsbeute von Männern betrachtet – täglich und an vielen Orten auf dieser Welt. Medica Mondiale hilft dort, wo den Verbrechen tatenlos zugesehen wird, wo Frauen und Mädchen keine Unterstützung erfahren und auf sich selbst gestellt sind.

Medica Mondiale bietet Frauen und Mädchen, die Vergewaltigung und Folter erlebt haben, lebensnotwendige medizinische, psychologische und rechtliche Unterstützung und Programme zur Einkommensförderung – sowohl mit eigenen Projekten als auch in Zusammenarbeit mit kompetenten Frauenorganisationen vor Ort. Gleichzeitig setzt sich Medica Mondiale politisch für die Rechte von Frauen ein und macht öffentlich auf die Verbrechen und die zerstörerischen Folgen für Frauen und Gesellschaften aufmerksam. Mit dem Einsatz von Medica Mondiale sollen Frauen die Chance erhalten, trotz ihrer Erfahrung entwürdigender und zerstörerischer Gewalt eigenständig und selbst bestimmt leben zu können.